

**Zeitschrift:** Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1987)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Die Glosse : das baubewilligte Marronihäuschen (Zürich)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das baubewilligte Marronihäuschen (Zürich)

Am Ort, wo ein paar Sommerwochen lang auf dem Stadelhoferplatz ein Baugespann für eine Marronihäuschen stand, steht jetzt das Marronihäuschen selbst. Mit Bängen hatte man den Anfang der Marronisation erwartet, nachdem man mit Schrecken vernommen hatte, dass für eine Marronihäuschen neuerdings ein Baubewilligungsverfahren wie für eine Kathedrale durchzustehen sei. Mit Freuden hat man nun zur Kenntnis genommen, dass alles doch noch ein gutes Ende fand. Carmela Bevilacqua baubewilligtes Marronihäuschen ist nagelneu, sie hat es letzten Frühling in Auftrag gegeben, es ist derart neu, dass noch nicht einmal alle Rechnungen dafür eingegangen sind. Doch, doch, sie akzeptiere es schon, sagt sie auf unsere Frage, wenn nächstes Jahr die Stadt beschliessen sollte, dass sie nur noch einen einzigen Typ von Marroni-

häuschen zulassen wolle, wie die Stadt diesen Sommer das in Aussicht gestellt hat. Sie akzeptiert das wirklich? Ja, denn sie findet ihr Häuschen so schön, dass sie gut verstehen könnte, wenn alle Häuschen gleich aussehen sollten wie ihres ...

Bis zu neuen Unwägbarkeiten, die ihr von Bauamtes wegen allenfalls noch erwachsen (vielleicht hat das Amt aber ein Einsehen mit den Marronibratern hier unten auf Erden), verkauft Frau Bevilacqua in ihrem in der Tat fast unbeschreibbar schönen Häuschen aber vorerst einmal Wägbares, und zwar zu 1 Franken 80 per 100 Gramm. Derweil strahlen die Messingdeckel der ebenfalls nagelneuen Marronibratpfannen zufrieden in der Herbstsonne, die sich mild auf die Erde legt, auf alle Marronibrater, auf alle Ämter, auf alles.

(bi, NZZ)



(Bild: Doris Fanconi)